

Nachtlinzen / Orthokeratologie

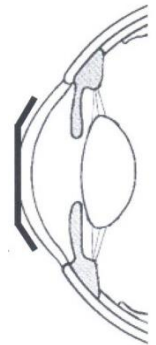
Was sind Nachtlinzen?

Das sind flexible Kontaktlinsen, die Sie nachts tragen, damit sie tagsüber keine Sehhilfe mehr benötigen.

Wie funktionieren diese Linsen?

Durch minimalen Druck auf die oberste Schicht Ihrer Hornhaut wird der Brechwert Ihres Auges so verändert, dass Sie tagsüber rechtsichtig sind.

Im Gegensatz z.B. zur Laserchirurgie ist Orthokeratologie reversibel; das Original ist also immer wiederherstellbar.



Wer eignet sich besonders gut?

- Wenn das Auge -1.00 bis -4.50 dpt. kurzsichtig ist (mit gewissen Voraussetzungen auch bis -6.00 dpt.).
- Die Hornhautverkrümmung nicht grösser als -1.50 dpt. ist.
- Hyperope von +1.00 bis +2.00 dpt..
- Bei den Kurzsichtigen ist sogar ein Multifokal-System für Ferne und Nähe möglich.



Wer eignet sich nicht?

- Augen mit krankhaften Veränderungen auf der Hornhaut
- Gelaserte Augen
- Leute mit mangelndem Hygienebewusstsein
- Zum Teil auch technische Voraussetzungen (wir beraten Sie gerne)
- Sehr unregelmässiger Schlafmodus

Weitere unerlässliche Voraussetzungen:

- Mehrheitlich regelmässigen Schlaf (täglich 6-8h)
- Hygienebewusstsein, d.h. saubere Hände, tägliche intensive Reinigung
- Korrekte Handhabung, wie von uns empfohlen
- Wahrnehmen der Nachkontrollen im 6-Monatsrhythmus
- Jährlicher Austausch der Linsen

Was sind die Vorteile?

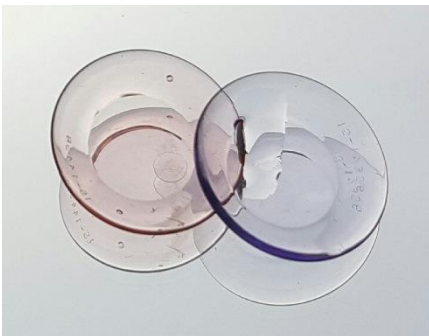
- Tagsüber ist man von jeder Sehhilfe befreit.
- Keine unscharfe Sicht gegen Abend wegen trocken gewordenen weichen Linsen.
- Myopiekontrolle:
- Heutzutage werden die Nachtlinzen, häufig auch zum Aufhalten der Kurzsichtigkeit eingesetzt.
- Durch diese Linsen werden gewisse Wachstumsanreize vom Auge unterbunden, was von vielen wissenschaftlichen Studien schon belegt wurde. Somit kann die Korrektur einem gewissen Rahmen gehalten oder gar verbessert werden.
- Es funktioniert bei Jugendlichen und Erwachsenen.

Was sind die Nachteile?

- Etwas höhere Kosten als bei herkömmliche Kontaktlinsen
- Häufigere Nachkontrollen (2x pro Jahr)

Hält die Korrektur den ganzen Tag an?

In einer Studie mit 100 Ortho-K-Trägern konnte Berke nachweisen, dass die Sicht im Laufe des Tages kaum nachlässt. Dies galt lange Zeit als umstritten. Kritiker hatten unterstellt, das Sehvermögen würde im Laufe des Tages so stark abnehmen, dass die Patienten den Strassenverkehr gefährden. „Die Sehschärfe veränderte sich bis zum Abend in unserer Studie nur um 1/4 Dioptrie. Das ist so wenig, dass es von vielen nicht einmal wahrgenommen wird“. Rund die Hälfte der Probanden musste die Linsen auch nur jede zweite Nacht einsetzen, um an den folgenden beiden Tagen scharf zu sehen.



Sind diese Linsen gefährlich?

Generell hat man bei allen Kontaktlinsen gewisse Risikofaktoren. Daher ist es wichtig, sich die Empfehlungen des Anpassers/der Anpasserin zu Herzen zu nehmen sowie die halbjährlichen Nachkontrollen einzuhalten. Nur so lassen sich vermeidbare Komplikationen verhindern.

Mehrere Studien zeigen inzwischen, dass das Tragen von Ortho-K-Kontaktlinsen (Nachtlinen) keine höheren Risiken birgt als das Tragen herkömmlicher Kontaktlinsen. Eine umfangreiche Studie zu diesem Thema wurde 2013 veröffentlicht. Hier wurden 1300 Patienten, die

zusammen 2593 Tragejahre nachweisen konnten, untersucht. Es wurden nur zwei Fälle von mikrobieller Keratitis dokumentiert. Hochgerechnet bedeutet das nur 7,7 Fälle auf 10 000 Tragejahre. Zum Vergleich: Mit über Nacht getragenen Silikonhydrogel-Kontaktlinsen wurden 25,4 Fälle pro 10 000 Tragejahre ermittelt.

Bildet sich die Hornhaut wieder zurück?

Ja, die Korrektur bildet sich meist innert weniger Tage zurück (ca. wie vor der Anpassung). Die Hornhaut selbst ist nach etwa 3 Monaten ganz sicher wieder in der Ursprungsform.

Warum gibt es so wenige Anpasser/-innen in der Schweiz?

Die Anpassung ist viel komplexer als bei normalen weichen Kontaktlinsen. So braucht es für die Anpassung kompromisslos gut ausgebildete Kontaktlinsenanpasser/-innen. Zudem benötigt es zusätzliche Investitionen für die dafür notwendigen Geräte.

Geschichte

Die Nachtlinen gibt es eigentlich schon länger als die populärere LASIK Technologie.

1960 wurden die ersten Erkenntnisse gewonnen, etwa dass eine flach angepasste Kontaktlinse die Kurzsichtigkeit beeinflussen kann. Zu diesem Zeitpunkt fehlten jedoch noch die sauerstoffdurchlässigen Materialien. Ausserdem wurden in der Zwischenzeit die notwendigen Instrumente erschwinglicher.

Flächendeckend werden die Nachtlinen seit 1990 in den USA und seit 2001 in der Schweiz angepasst. Wir selbst konnten seit 2003 mit diesem Linsentyp schon viele Kunden zufrieden stellen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin

Obwohl Orthokeratologie den meisten helfen kann (einschliesslich denjenigen mit vorliegendem Astigmatismus und höherer Kurzsichtigkeit), die Sehleistung zu verbessern, ist dieses Verfahren am effektivsten für Fehlsichtigkeiten, die in einem bestimmten Bereich liegen. Zusätzliche Faktoren,

einschliesslich Hornhautfestigkeit und Formfaktoren, sowie die Verträglichkeit von Kontaktlinsen spielen eine Rolle. Anhand eines sorgfältigen Gesprächs und einer Untersuchung mit verbesserten computerisierten diagnostischen Instrumenten kann ganz einfach festgestellt werden, ob Orthokeratologie für die jeweilige Person das richtige Verfahren sein kann. Anschliessend erstellen wir Ihnen die verbindliche Preisofferte.

Weitere Informationen / Quelle

<http://www.ok-info.org/haeufige-fragen>